Der junge Verein Zeitreisen hat sich fest etabliert

Beinwil am See *Der Verein Zeitreisen hat sich in kurzer Zeit zu einer festen Grösse in Böju entwickelt. In Zusammenarbeit mit andern Organisationen will man die Geschichte des Dorfes für die Nachwelt erhalten.*

■ FRITZ THUT

Verstehen sich bestens: Das Co-Präsidium vom Verein Zeitreisen in Beinwil, Patrizia Rehmann und Hannes Eichenberger, mit Radball-Utensilien, die bei der nächsten Veranstaltung am 5. August eine Rolle spielen. *Foto: Fritz Thut*

Die Idee zum Verein Zeitreisen entstand 2016 während einem Umgang mit dem Dorforiginal Ursus Merz. Patrizia Rehmann, vor Jahren zugewandert, aber im Herzen ganz Böjuerin, stellte sich die bange Frage: «Was ist von diesen interessanten Geschichten wirklich erfasst und gesammelt?»

Für dieses Wissen, alte Dokumente wie Fotos und Gegenstände sollte es eine Plattform geben, ein Museum. «Für ein statisches Museum gab es keinen Raum, deshalb soll das ganze Dorf Schauplatz des Museums sein», so Rehmann. In Hannes Eichenberger, dem Leiter des Buch- und Kunstantiquariats in Beinwil am See, fand die Initiantin einen kongenialen Mitstreiter.

«Wir ergänzen uns super», hält Eichenberger fest. Das Duo bildet in der Zwischenzeit das Co-Präsidium des im Dezember 2017 gegründeten Vereins Zeitreisen. Dieser Schritt war möglich, weil verschiedene Stellen wie die Gemeinde und bereits bestehende Vereine ihre Unterstützung zusagten. Fachlichen Support bekamen die Initianten von Thomas Frei, Kurator beim Museum Aargau.

Inzwischen ist die Mitgliederzahl bereits auf etwa 170 angestiegen. Patrizia Rehmann hat dafür eine einfache Erklärung: «Die Leute haben Interesse an der Geschichte. Die Bevölkerung nimmt wunder, wo sie zu Hause ist.» Aus diesem Grund wolle man wirklich «das ganze Dorf mit einbeziehen», so Eichenberger.

Durchbruch mit Tabakgeschichte

Für die Gemeinde wichtig war in der Vergangenheit die Tabakindustrie. «Wir waren schliesslich ein ‹Stumpendorf›», sagt Hannes Eichenberger. Im letzten Jahr gab es zu diesem Thema vier viel beachtete Anlässe mit je rund 100 Besuchern. Finanziell möglich gemacht hatte die Veranstaltungsreihe «Vom Tubak ond Rouch z'Böju» ein Zustupf aus dem Swisslos-Fonds des Kantons.

Ein zweites unterstütztes Initialprojekt ist «Oral History». Hinter dem englischen Begriff steht die Absicht, Gespräche mit älteren Zeitzeugen zu führen. «Wir schwärmen aus, reden mit den Leuten, transkribieren die Interviews und machen sie auf unserer Homepage der Öffentlichkeit zugänglich», so Rehmann.

Nicht nur mit Aussagen sollen Erinnerungen konserviert werden. Der Verein Zeitreisen hat beispielsweise das «Gloor-Lädeli», einen dem Tod geweihten Quartierladen, für ein Wochenende wiederbelebt. Mit durchschlagendem Erfolg. Bei der Aktion wurden Tiki und Vivi-Cola zu Preisen wie damals angeboten und aus lauter Freude wurde sogar auf der Strasse vor dem Laden getanzt.

Noch viele Ideen

Zeitreisen funktionieren nicht nur rückwärts, in die Vergangenheit. Der Verein bringt die Generationen zusammen und organisierte ein «Technik-Café», bei dem Helfer der Jugendarbeit älteren Semestern bei Problemen mit Smartphone und Tablet zur Hand gingen.

«Die zahlreichen Teilnehmer an unseren Anlässen geben uns die Bestätigung, dass unsere Arbeit geschätzt wird», sagt Patrizia Rehmann: «Wir wollen, dass alle mitmachen können und nicht nur konsumieren.» Die Serie «Geschichten aus dem Löwenkeller» geht weiter und weitere Interviews, etwa zur Arbeitswelt vor 50 Jahren, werden geführt. «Uns gehen die Ideen nicht aus», verspricht das Co-Präsidium des Vereins Zeitreisen.

Radballhochburg Böju

Veranstaltung In seiner Veranstaltungsreihe «Geschichten aus dem Löwenkeller» widmet sich der Verein Zeitreisen unmittelbar nach den Sommerferien der «Radballhochburg Beinwil am See». Am **Mittwoch, 5. August,** um 19 Uhr wird die einst im Dorf äusserst populäre Sportart vorgestellt. Aus organisatorischen Gründen findet der Anlass in der **Alten Turnhalle** statt. Gast ist **Paul Weber**, der aus seiner langen Laufbahn als aktiver Sportler und internationaler Schiedsrichter viel zu erzählen hat. Die Verantwortlichen des Vereins Zeitreise freuen sich auf ein geschichts- und sportbegeistertes Publikum. *(tf)*

«Seetal mobil» soll entlang der Bahn Angebote vermitteln

Seetal *Seetal Tourismus möchte entlang der Seetalbahn ein Netz an individuellen, ausleihbaren Verkehrsmitteln wie E-Bikes aufbauen.*

Auf Rekognoszierungsreise: Der Vorstand von Seetal Tourismus und weitere Mitwirkende im Val-de-Travers, wo ein ähnliches Projekt bereits umgesetzt ist. *Foto: zvg*

Mit dem Mobilitätsprojekt «Seetal mobil» leistet Seetal Tourismus einen Beitrag an die kombinierte Mobilität. Damit sollen die touristischen Angebote im Seetal flexibler erreichbar und die Fahrten als Erlebnis bekannt gemacht werden.

Das Projekt der Neuen Regionalpolitik (NRP) mit dem Arbeitstitel «Seetal mobil» startet mit einer Machbarkeitsstudie. Es arbeiten mehrere Verkehrsträger und die beiden Seetaler Regionalentwicklungsverbände aktiv mit. Die gutundgut gmbh leitet das Projekt im Auftrag von Projektträger Seetal Tourismus.

Ergänzung zum öV

Das Projekt beabsichtigt, den öffentlichen Verkehr im Seetal zu ergänzen und damit für Gäste wie für Einheimische ein wertvolles Angebot zu schaffen. Es soll vernetzte Besuche von Freizeiterlebnissen und Gastronomie vereinfachen und das Seetal als beliebte Veloregion stärken.

In der Vision der Initianten macht das Angebot die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in Kombination mit dem Langsamverkehr attraktiver. Die malerische Fahrt mit der Seetalbahn wird verstärkt in Wert gesetzt. In der Schweiz hätte ein Bike-Sharing-Projekt über ein ländliches Gebiet dieser Grösse pionierhaften Charakter.

Unterstützung der Kantone

Die zuständigen Stellen der Kantone Luzern und Aargau begrüssen die Projektidee und ermöglichen mit den Mitteln der Neuen Regionalpolitik eine Machbarkeitsstudie. Der in Lenzburg wohnhafte Projektleiter Rafael Enzler hält fest: «Wir haben nun ein Jahr Zeit, einen künftigen rentablen Betrieb eines solchen Angebots zu prüfen.»

Wenn dies gelingt, darf das Projekt in eine erste Umsetzungsphase starten. In der Projektsteuerung nehmen neben Seetal Tourismus auch das Regionalmarketing der SBB, die PostAuto AG, die Regionalbus Lenzburg AG, der Lebensraum Lenzburg Seetal und die Idee Seetal Platz. Der erfahrene Velovermieter Rent-a-Bike unterstützt den Projektaufbau in einer beratenden Funktion.

Einbindung in Bestehendes

Mit «Seetal mobil» soll ein lokal verankertes und breit abgestütztes Projekt aufgebaut werden. «Nur durch die enge Einbindung von bestehenden Initiativen und Akteuren kann ein nachhaltiges Vorhaben umgesetzt werden», meint René Bossard, Präsident von Seetal Tourismus und Geschäftsführer der Regionalbus Lenzburg AG.

Die Vernetzung mit den umliegenden Regionen ist dabei zentral. Zur Vermarktung des Angebots wird demnach beabsichtigt, bestehende Seetaler Geschichten auf einer neuen Ebene zu erzählen und für die touristischen Leistungsträger sowie die Seetalbahn gleichermassen zu nutzen.

In der Projektidee steckt nach Ansicht der Initianten viel Potenzial für künftige digitale Innovationen im Seetal. Beispielsweise soll das Ausleihen für die Nutzenden so bequem wie möglich sein. Weiter soll ein Verbund von Tarifen, welcher das Angebot inkludiert, im Rahmen des Projekts geprüft werden. *(pd/st)*

GEMEINDENOTIZEN

Neubau Doppelkindergarten

Seon Die Baubewilligung für den Neubau des Doppelkindergartens Schönbühl konnte erteilt werden. Inzwischen laufen die Arbeitsvergaben bereits auf Hochtouren. Erfreulicherweise befindet sich das Projekt aktuell gut im Zeitplan, somit sollte der Endtermin auf das Schuljahr 2021/22, Stand heute, eingehalten werden können. *(gks)*

Hallenbad auch im Sommer offen

Seon Das Hallenbad Seon konnte am 5. Januar feierlich wiedereröffnet werden. Leider machte der Coronavirus auch da keinen Halt, das Bad musste für 12 Wochen geschlossen werden. Trotz des vorhandenen Schutzkonzepts sind die Besucher noch etwas vorsichtig. Gemäss Auskunft von Sarah Meister, Betriebsleiterin, sei die Übertragungsmöglichkeit jedoch gering, da das Badewasser desinfizierend wirkt. Die grosse Liegewiese mit dem neu gestalteten Planschbecken ist der ideale Ort im Sommer zu verweilen, da das Hallenbad auch während den Sommerferien geöffnet ist. Geplant sind ausserdem Familientage sowie weitere Events für das nächste Jahr. *(kgs)*

Friedenskreuz: Erinnerung an 1945. *Foto: zvg*

Gedenkfeier nochmals verschoben

Sarmenstorf Die auf den 8. August verschobene Gedenkfeier beim Friedenskreuz auf der Anhöhe zum Rietenberg muss leider erneut vertagt werden. Einerseits wird eine steigende Tendenz von Neuerkrankungen festgestellt, anderseits erschweren die Abstandsregeln an den Tischen ungezwungene Diskussionen unter den Gästen. Die nächste Feier ist deshalb am 8. Mai 2021. *(kko)*

INSERAT